

11. Danksagung

Mein Dank geht an Prof. Dr. Udo Heinemann für die Bereitstellung des Themas und die Betreuung sowie die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Kristallographie am MDC für ihre Unterstützung. Insbesondere hervorzuheben sind Dr. Jürgen J. Müller für seine besondere Hilfe bei allen Problemen, Dr. Yves A. Müller für entscheidende kristallographisch-computertechnische Hilfen und Anette Feske für den Beginn der Kristallisationsversuche mit hNMNAT. Weiterer Dank an Dr. Eva Müller und Dr. Rolf Misselwitz, beide MDC, für die Durchführung der Massenspektren bzw. die Hilfe bei der Aktivitätskurve sowie an Andreas Knespel für technische Hilfe jeder Art.

Auf Seiten der Kooperationspartner geht der Dank an die Gruppen von PD Dr. Mathias Ziegler / Prof. Dr. Manfred Schweiger, FU Berlin und Prof. Dr. Alfred Pingoud, Justus-Liebig-Universität Gießen, insbesondere Klaus Hennig (FU Berlin) für hervorragende technische Unterstützung bei der Proteinreinigung von hNMNAT und Dr. Wolfgang Wende (Uni Gießen) u.a. für die Bereitstellung des PI-SceI-DI Plasmids.

Den Professoren Hong Zhang (Dallas, USA), Menico Rizzi (Pavia, Italien) und Yoshinori Satow (Tokyo, Japan) gilt der Dank für die Bereitstellung ihrer jeweiligen Koordinaten; 1kqn, 1kqo, 1kr2, 1k4k, 1k4m (Zhang), 1kku (Rizzi) und 1jva (Satow).

Für fruchtbare Diskussionen über den Tellerrand der Kristallographie hinaus danke ich den Mitgliedern des Graduiertenkollegs „Modellstudien“, insbesondere dessen Sprecher Prof. Dr. Wolfgang Höhne, Charité Berlin.

Für die Hilfe bei der Messung von Datensätzen danke ich den Mitarbeitern der Elektronensynchrotrons in Hamburg (DESY/EMBL) und Grenoble (ESRF) sowie Dr. Uwe Müller (Proteinstrukturfabrik/BESSY II Berlin).

Die Arbeit und mein Lebensunterhalt wurden im Verlaufe der Zeit finanziell unterstützt von: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Max-Delbrück-Centrum, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thyssen Stiftung, Fonds der chemischen Industrie und Arbeitsamt Berlin-Nord. Herzlichen Dank.

12. Curriculum Vitae

Persönliche Daten

Name: Erik Werner
Anschrift: Ramlerstr. 32a
13355 Berlin
Geburtsdatum, Ort: 27.03.1971 in Oberwesel am Mittelrhein

Schulbildung

1977 - 1981 Grundschole Oberwesel
1981 - 1990 Kant-Gymnasium Boppard

Hochschulstudium

Okt.1991 bis Mär.1997 Studium der Chemie (Diplom) an der Johannes
Gutenberg- Universität, Mainz
Sep.1993 Abschluss der mündlichen Vordiplom-Prüfungen
Jul.1996 mündliche Hauptdiplom-Prüfungen
Aug.1996 - Mär.1997 Anfertigung der Diplomarbeit im Institut für
Toxikologie
Klinikum der Johannes-Gutenberg Universität Mainz
Mai 1997 - Aug.2002 Promotion in der Arbeitsgruppe Kristallographie,
Max-Delbrück-Centrum Berlin-Buch

Sonstiges

Jun.1990 - Aug.1991 Zivildienst:
Pflegedienst auf einer internistische Station der
I. Medizinischen Klinik (Leiter: Prof. K.-H. Meyer um
Büschensfelde), Klinikum der Johannes Gutenberg-
Universität, Mainz
Sep.1994 - Mär.1995 Auslandsstudium als Stipendiat des Deutschen
Akademischen Austauschdienstes (DAAD) an der
Universität von Kalifornien, Irvine
Homepage <http://www.ewerner.de>

Berlin, August 2002

13. Eidesstattliche Erklärung

Die vorliegende Arbeit wurde selbständig angefertigt und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt. Die Arbeit wurde noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegt

Berlin, August 2002